

Viele neue Polikliniken, Krankenhäuser, Kinderkrippen, Feierabend- und Pflegeheime sind seit dem X. Parteitag entstanden. Auch unser Bezirkskrankenhaus Cottbus erhielt 1983 einen Neubau mit modernen Bettenhäusern und funktionellen Einrichtungen, die es vorher in Cottbus überhaupt nicht gegeben hat. Der Altbau wird gegenwärtig umfassend rekonstruiert. Umfang und Qualität der medizinischen Leistungen konnten bedeutend erweitert werden. 1985 betreuten wir 40 000 Patienten stationär, und in der Poliklinik wurden über eine Million ärztlicher Konsultationen geleistet.

Die Bürger des Bezirkes, die Kumpel in den Braunkohletagebauen, Brikettfabriken, Kraftwerken und alle anderen sehen im Schutz ihrer Gesundheit ein wichtiges Stück verwirklichter Sozialpolitik unserer Partei.

Zur guten Bilanz seit dem X. Parteitag in unserem Bezirk gehören: Die Schnelle Medizinische Hilfe wurde in allen Kreisen eingerichtet; der Krankenstand ist seit Jahren konstant und der niedrigste in der DDR; die Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten wurden seit 1980 um ein Drittel reduziert; die Säuglingssterblichkeit wurde wesentlich gesenkt

Auch am Gesundheitswesen zeigt sich überzeugend, daß nur der Sozialismus in der Lage ist, ökonomische Leistungskraft in für alle wirksamen sozialen Fortschritt umzusetzen.

Wir Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens möchten deshalb dem Zentralkomitee unserer Partei und dir, lieber Genosse Erich Honecker ganz persönlich, den tiefen Dank für die große Aufmerksamkeit und ständige Förderung dieses für das Wohl der Bürger so wichtigen Bereiches aussprechen. (Beifall.)

Genossen! Die weitere Verbesserung der medizinischen Grundbetreuung ist ein Hauptanliegen für uns Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses Cottbus. Die Früh-, Spät- und Sonnabendsprechstunden wurden beträchtlich erweitert. Der seit Jahren bestehende ambulante „Rund um die Uhr“-Dienst in den Fachrichtungen Kinderheilkunde, Chirurgie und Allgemeinmedizin ist jetzt auch auf die Zahnmedizin ausgedehnt worden. Die übrigen poliklinischen Abteilungen arbeiten werktags von 7.00 bis 18.00 Uhr.

70 Prozent aller Werktätigen nutzen die Möglichkeit den Arzt außerhalb ihrer Arbeitszeit aufzusuchen. Auch unsere spezialisierten Betreuungsleistungen konnten erweitert werden. So führen wir heute 7 000 Behandlungen mit der künstlichen Niere und etwa 400 Implantationen von Herzschrittmachern jährlich durch. Alle Kollektive ringen um täglich gute medizinische Ergebnisse, die sich mit einfühlsamer Sorge um jeden Patienten, mit Freundlichkeit und Achtung verbinden.

Ausgehend von den erreichten Ergebnissen, stellen wir uns heute höhere Aufgaben für den vorbeugenden Gesundheitsschutz. Das betrifft den Gesundheitsschutz der Werktätigen, die Fürsorge für Mutter und Kind, die Verbesserung der Hygiene und des Infektionsschutzes sowie vielfältige weitere Maßnahmen zur Krankheitsbekämpfung-